

Grundinformationen über das Tragen der Dienstkleidung, die Händehygiene sowie die persönliche Hygiene.

Die Aushändigung / Kenntnisnahme erfolgt vor Aufnahme der Tätigkeit im Klinikum.

1. Persönliche Hygiene

Im Pflegedienst ist es erforderlich, dass

- Fingernägel unlackiert und kurzgeschnitten sind.
- lange Haare hochgesteckt oder zusammengebunden werden.
- kein Schmuck, wie z.B. Ringe und Armbänder, und keine Uhren getragen werden.
- zur Grundpflege Schutzkleidung getragen wird.
- im Dienst nur solche Schuhe getragen werden, die gut zu reinigen sind und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen (z.B. komplett geschlossene Schuhe oder vorn geschlossen und hinten Riemchen).



2. Dienstkleidung (= Berufskleidung)

Die Dienstkleidung dient dem „Schutz“ der Patienten, des Personals und Ihrer Familienangehörigen. Dienstkleidung kann nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn sie korrekt getragen wird.

Das Tragen von Privatkleidung unter der Dienstkleidung ist zulässig. Die Unterarme müssen frei sein, die T-Shirts bis 60°C waschbar sein. Die Dienstkleidung ist täglich zu wechseln. Die Dienstkleidung darf nicht außerhalb des Krankenhauses (Weg von und zur Arbeit) getragen werden.

3. Einmalkittel und Einmalschürzen

Einmalkittel werden zu besonderen Anlässen (z.B. Versorgung von Isolierungspflichtigen Patienten) über der Dienstkleidung getragen und dienen dem Schutz vor Kontamination und Keimweiterverbreitung. Flüssigkeitsdichte Einmalschürzen sind anzulegen wenn mit Verunreinigung und Durchfeuchtung der Kleidung zu rechnen ist.

Vor Verlassen des Arbeitsbereiches (z.B. Patientenzimmer) sind Einmalkittel und Einmalschürze abzulegen.

4. Händedesinfektion

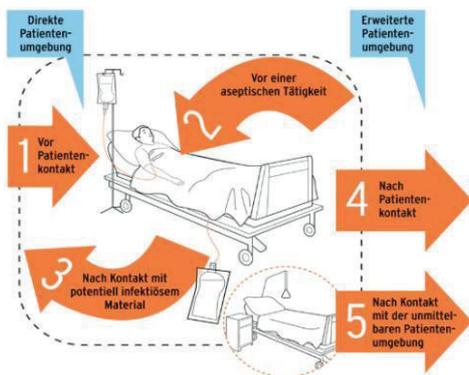
Eine gezielte Händehygiene ist im Umgang mit Patienten unerlässlich. Die Desinfektion der Hände ist immer dann erforderlich, wenn Sie mit einem Patienten körperlichen Kontakt haben (z.B. Mithilfe bei der Körperpflege, Betten). Sie finden die Händedesinfektionsmittelspender in den Krankenzimmern, an den Pflegewägen und in den Arbeitsräumen der Station.

Durchführung der Händedesinfektion:

Ausreichend Händedesinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben, so dass alle Areale der Hände satt mit dem Präparat benetzt werden können.

Händedesinfektionsmittel sorgfältig über mind. 30 Sekunden in die Hände und Handgelenke einreiben, dabei alle Hautpartien erfassen.





Die 5 Indikationen der Händedesinfektion:

1. VOR Patientenkontakt
2. VOR aseptischen Tätigkeiten
3. NACH Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien (und nach Ablegen von Einmalhandschuhen)
4. NACH Patientenkontakt
5. NACH Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung

6. Händewaschung

Es wird ausschließlich Flüssigseife aus Direktspendern und Einmalhandtücher benutzt. Die Durchführung erfolgt bei Bedarf und ist eine individuelle Entscheidung des Mitarbeiters.

7. Unsterile Einmalhandschuhe

Anlegen vor Kontamination mit Blut, Eiter, Schleim, Ausscheidungen, etc.

Nach dem Ablegen der Handschuhe ist generell eine Händedesinfektion durchzuführen

Beim Umgang mit allen Flächendesinfektionsmitteln sind immer Einmalhandschuhe zu tragen.



8. Hautschutz und Hautpflege

Eine gesunde Haut ist Voraussetzung für eine effektive Händedesinfektion. Bereits kleine Risse bzw. Mikrotraumen der Haut können zu Erregerreservoirs werden, nachfolgend Hautinfektionen verursachen und die Erreger verbreiten.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich eine ungepflegte Haut nicht sicher desinfizieren lässt.

Also: mehrmals tägliche Durchführung von Hautschutz und Hautpflege.

9. Hygiedokumente im Qualido (= QM-Handbuch)

Lassen Sie sich unbedingt den Hygieneordner im QM-Handbuch und deren Inhalte zeigen.

Wenn Sie Fragen zur Hygiene haben, stehen Ihnen die Kolleg*Innen der Station / Abteilung oder die Hygienefachkräfte gerne zur Verfügung.

Die Kenntnisnahme wird hiermit bestätigt.

Datum:

(Name, Vorname)

(Unterschrift)